

Alten- und Pflegeheim St. Anna

Hornensemble der Musikschule bei Muttertagfeier



Auch heuer wurde zum Muttertag eine nette Feier für alle Bewohnerinnen und Bewohner gestaltet, um die zu ehren, die Zeit ihres Lebens mütterliche Liebe und Fürsorge verschenkt haben.

Im Programm

eine Kurzgeschichte von Heimbewohnerinnen vorgetragen, Bilder als Erinnerung an glückliche Momente mit den Angehörigen, ein Gedicht aus Kindermund, Blumen wurden verteilt. Ein leckerer Kuchenteller und Kaffee rundeten das Ganze ab.

Und dann war da noch die Musik: ein Hornensemble der Musikschule mit der Lehrerin Christine Herbst begleitete und bereicherte die Feierstunde mit sorgfältig ausgewählten Stücken. Aufmerksam und beeindruckt folgten die Heimbewohner und Gäste den Klängen zeitgenössischer Musik von jungen Menschen für sie vorgetragen. Ein wahres Geschenk zum Festtag!

Aufrichtigen Dank dem Lehrerkollegium und den Schülerinnen und Schülern der Musikschule, die im Laufe des Jahres immer wieder im Altenheim mit ihren Beiträgen viel Freude verbreiten.

Musik

spielt im Alter überhaupt eine wichtige Rolle, um die Lebensfreude nicht aus den Augen zu verlieren. Sie stellt allemal eine Bereicherung im Leben der Senioren dar. Das zeigt sich nicht nur bei solchen und ähnlichen Glanzstunden, zu besonderen Feierlichkeiten, sondern auch in den Jahrzehnte langen regelmäßigen offenen Singstunden mit Freiwilligen im Haus.

Die Beschäftigung mit Musik- meist aus dem Volksliedgut- wirkt als wahres Lebenselixier. Dienen die ersten Besuche in der Gruppe dem wechselseitigen Kennenlernen und dem Schaffen einer Vertrauensbasis, werden bald „verschüttete“ Erinnerungen aktiviert, Körper, Seele, Geist entspannen sich, soziales Verhalten und das Gemeinschaftserlebnis werden gefördert.

Wichtig ist es, dass solche Angebote an den Erinnerungen und Erfahrungen der alten



Im Vordergrund v. r. Frau Anna Finatzer und Frau Greti Gruber, die Vortragenden. Im Hintergrund die Hornklasse mit der Lehrerin Christine Herbst.



Hanna Weissensteiner erfreute die alten Menschen mit dem sinnigen Gedicht „Mutter sein“ (unbekannter Verfasser) und überreichte anschließend die Blumen an die Seniorinnen und Senioren. Weiter im Bild v. r. Frau Hanni Rella, Frau Thekla Kröss und Frau Erna Rizzi.

Menschen anknüpfen, also in der eigenen Biographie verankert sind, dann setzen sie immer wieder neue Akzente im Alltag des Altenheimes.

Ihr Obst- und Gemüsegeschäft im eigenen Ort



Egon Maier

Andreas-Hofer-Straße 2 · 39040 Tramin · Tel. 0471 860 606